

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	<b>VII</b>
----------------------	------------

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>IX</b>
---------------------------------	-----------

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
A. Fragestellung.....	1
B. Methode und Quellen.....	4
C. Forschungsstand.....	4
D. Gang der Untersuchung .....	5

<b>Kapitel 1 – Die Anfänge der neothomistischen Staatslehre</b> .....	<b>9</b>
A. Antonio Rosmini-Serbati .....	11
I. Zur Person.....	11
II. Die Entstehung der <i>società civile</i> .....	14
III. Der Zweck der <i>società civile</i> .....	16
IV. Hoheitliche Macht und ihre Ausübung .....	20
V. Fazit .....	22
B. Luigi Taparelli d’Azeglio .....	23
I. Zur Person.....	23
II. Die Beurteilung von Taparellis Hauptwerk in der Literatur.....	26
III. Die Entstehung von Gesellschaft und Staat .....	29
IV. Der Zweck der Gesellschaft.....	32
V. Die Ausübung und Begrenzung von Autorität .....	35
1. Die Notwendigkeit von Autorität in der Gesellschaft .....	35
2. Die richtige Organisationform .....	36
3. Die Ausübung der Autorität.....	37
VI. Fazit .....	44
C. Resümee.....	45

<b>Kapitel 2 – Die Staatslehre der päpstlichen Verlautbarungen</b> .....	<b>47</b>
A. Die Enzykliken von Pius IX. ....	48
I. Die Enzyklika <i>Quanta Cura</i> (1864).....	48
II. Der Syllabus Errorum (1864) .....	49
1. Inhalt .....	50
2. Verpflichtungsgrad .....	61
3. Wahrnehmung außerhalb des Katholizismus .....	63

4.	Fazit .....	63
B.	Das Erste Vatikanische Konzil (1869–1870).....	65
C.	Die Enzykliken von Leo XIII. ....	68
I.	Die Enzyklika <i>Inscrutabili Dei</i> (1878) .....	68
II.	Die Enzyklika <i>Aeterni Patris</i> (1879) .....	70
1.	Inhalt .....	71
2.	Würdigung in der Literatur .....	75
III.	Die Enzyklika <i>Diuturnum</i> (1881) .....	79
1.	Der Ursprung der Staatsgewalt .....	81
2.	Widerstand gegen die Staatsgewalt .....	83
3.	Gute Regierung .....	84
4.	Die Probleme der atheistischen Staatstheorien .....	85
5.	Zusammenfassung .....	86
IV.	Die Enzyklika <i>Immortale Dei</i> (1885) .....	87
1.	Der Ursprung des Staates und der Staatsgewalt .....	87
2.	Organisation der Staatsgewalt .....	87
3.	Das Staatsziel .....	87
4.	Der Gehorsam der Bürger .....	88
5.	Das Verhältnis des Staates zur Religion .....	88
6.	Das säkularisierte Naturrecht und die Trennung von Staat und Kirche .....	90
7.	Der Freiheitsbegriff .....	92
8.	Konsequenzen .....	94
9.	Zusammenfassung .....	96
V.	Die Enzyklika <i>Libertas</i> (1888) .....	96
1.	Die Vernunft als Prämisse der Freiheit .....	97
2.	Das Gesetz als Prämisse der Freiheit .....	97
3.	Die Freiheit in der Gesellschaft .....	99
4.	Der Beitrag der Kirche zur Freiheit .....	101
5.	Der liberale Freiheitsbegriff .....	101
6.	Einzelne Freiheitsrechte .....	105
a)	Die Kultusfreiheit .....	105
b)	Rede- und Pressefreiheit .....	106
c)	Lehrfreiheit .....	107
d)	Forschung und Wissenschaft .....	107
e)	Die Gewissensfreiheit .....	108
7.	Zweckmäßigkeitserwägungen .....	109
8.	Trennung von Staat und Kirche .....	110
VI.	Die Enzyklika <i>Sapientiae Christianae</i> (1890) .....	111
1.	Die Wiederherstellung christlicher Gesinnung und Handlungsweise als Grundanliegen der Enzyklika .....	111
2.	Das Verhältnis des Gehorsams gegenüber der Kirche zum Gehorsam gegenüber dem Staat .....	113

3.	Probleme einer atheistischen Staatsbegründung.....	114
4.	Pflichten eines gläubigen Christen .....	115
5.	Das Verhältnis von Staat und Kirche.....	115
6.	Leitfäden für das Handeln.....	118
7.	Fazit .....	120
VII.	Die Enzyklika <i>Rerum Novarum</i> (1891).....	121
1.	Das Problem der gesellschaftlichen Verhältnisse der Zeit .....	121
2.	Das Privateigentum.....	122
3.	Die Familie und die Subsidiarität staatlichen Handelns .....	125
4.	Praktische Lösungsvorschläge .....	126
5.	Leos Vision einer verbesserten Weltordnung.....	128
6.	Die Maßnahmen zur Erreichung der neuen Weltordnung .....	129
7.	Der Umgang mit Arbeiter-Arbeitgeber-Konflikten .....	133
8.	Zusammenfassung .....	136
D.	Die Enzyklika <i>Quadragesimo Anno</i> (1931) von Pius XI. ....	136
I.	Das Eigentum und damit zusammenhängende Probleme.....	137
II.	Das Subsidiaritätsprinzip .....	141
III.	Die neue ständische Ordnung .....	143
IV.	Zusammenfassung .....	146

<b>Kapitel 3 – Der Staatsbegriff .....</b>	<b>149</b>
A. Konstitutive Elemente des Staates.....	151
I. Der Staat als Organismus.....	151
1. Der Staat als reale Verbandspersönlichkeit und als Organismus bei Ebers .....	153
2. Der neothomistische Organismusbegriff als anti-totalitäre Theorie.....	157
3. Fazit .....	157
II. Die Zusammensetzung des Staates aus Familien .....	158
III. Der Staat als Gemeinschaft beziehungsweise Gesellschaft.....	159
IV. Der Staat als Mittel zur Entfaltung von geistigen Fähigkeiten .....	162
V. Die Einheit des Staates .....	163
VI. Dauerhaftigkeit und Kontinuität des Staates .....	163
VII. Sicherheit und Ordnung.....	164
VIII. Staatsvolk, Staatsgebiet und Staatsgewalt bei Ebers .....	165
B. Die Relativität des Staates .....	167
C. Die Auseinandersetzung der Neothomisten mit anderen Staatsauffassungen .....	168
D. Resümee.....	171

<b>Kapitel 4 – Die Entstehung des Staates.....</b>	<b>173</b>
A. Die Auseinandersetzung mit dem sogenannten Vertragsmodell .....	173
I. Der Naturzustand .....	174
II. Der Gesellschaftsvertrag als Fiktion.....	175

III. Die Bindung zukünftiger Generationen .....	178
IV. Die Auflösbarkeit des Vertrages .....	179
V. Gesamtwille oder Macht der Mehrheit .....	179
VI. Der Mensch als soziales Wesen .....	180
VII. Die Begründung der Sittlichkeit und des Rechts .....	181
VIII. Der göttliche Ursprung des Staates .....	182
IX. Der Staat als Summe der Einzelnen .....	182
X. Eroberungsfälle .....	183
XI. Rommens Auseinandersetzung mit dem Rousseauschen Vertragsmodell .....	183
XII. Vertragliche Ansätze im Neothomismus .....	184
1. Heinrich Rommen .....	185
2. Heinrich Schrörs .....	186
3. Victor Cathrein .....	186
4. Julius Costa-Rossetti .....	187
XIII. Fazit .....	189
B. Die neothomistische Begründung der Entstehung der staatlichen Gesellschaft .....	189
I. Die soziale Natur des Menschen .....	190
II. Zusammenwirken von Natur und Vernunft .....	193
III. Sittliche Ordnung .....	194
IV. Der Ursprung des Staates in der Familie .....	196
V. Arbeitsteilung .....	198
VI. Die Rückführung des Staates auf Gott .....	200
VII. Weitere Begründungen .....	202
1. Überzeugungskraft des Faktischen .....	202
2. Natürliche Entstehung und Krieg .....	203
3. Wilhelm Müller .....	204
C. Resümee .....	204

## **Kapitel 5 – Der Staatszweck .....** 209

A. Die positive Bestimmung des Staatszwecks .....	210
I. Die Prämissen .....	210
1. Das christliche Menschenbild .....	210
2. Entstehungsgrund des Staates .....	211
a) Der Aspekt göttlichen Willens .....	211
b) Die Ergänzungsbedürftigkeit des Menschen .....	212
3. Die neothomistische Vorstellung von aristotelischer Autarkie .....	213
4. Fazit .....	213
II. Das Gemeinwohl .....	214
1. Definition des Gemeinwohls .....	216
a) Bedingungen zur Erreichung des irdischen Glücks .....	216
b) Irdische Wohlfahrt .....	217
c) Fazit .....	220

2.	Die Unterscheidung zwischen Privat- und Gemeinwohl .....	221
B.	Die Bestandteile des Staatszwecks .....	229
I.	Die Staatszwecke aus Thomas' <i>De regimine principum</i> .....	231
II.	Sorge für die irdische und für die vollkommene Glückseligkeit .....	233
III.	Der Staat als Kultur- und als Wohlfahrtsstaat .....	237
IV.	Friede, Sicherheit und Ordnung .....	239
V.	Die unterschiedlichen Ansichten zum Staat als Rechtsstaat .....	241
1.	Bejahung des Rechtsstaatscharakters des Staates .....	241
2.	Der über den Rechtsstaat hinausgehende Staatszweck .....	242
3.	Ablehnung des Rechtsstaatscharakters des Staates .....	244
VI.	Verwirklichung von Gerechtigkeit .....	246
1.	Die ausgleichende Gerechtigkeit – <i>iustitia commutativa</i> .....	247
2.	Die austeilende Gerechtigkeit – <i>iustitia distributiva</i> .....	247
3.	Die legale Gerechtigkeit – <i>iustitia legalis</i> .....	248
4.	Verhältnis der verschiedenen Formen der Gerechtigkeit zueinander .....	249
5.	Die nicht zum Aufgabenbereich des Staates gehörende Gerechtigkeit .....	250
6.	Zusammenfassung .....	250
C.	Zusätzliche Aspekte des Staatszwecks .....	251
I.	Peter Tischleder: das Staatszweckverständnis Leos XIII. ....	251
II.	Heinrich Schrörs: Verwirklichung der natürlichen Sittlichkeit .....	252
III.	Victor Cathrein: Gott .....	253
IV.	Weitere Einzelaspekte .....	254
D.	Der Umfang des Staatszwecks .....	255
I.	Beschränkungen aus dem Gemeinwohl als Zweck .....	256
II.	Die Diskussion darüber, ob der Staat für den Menschen da sei .....	256
III.	Das Verhältnis von Familie und Staat .....	258
IV.	Die Subsidiarität staatlichen Handelns .....	259
V.	Beschränkungen im Bezug auf religiöse Angelegenheiten .....	262
E.	Die Ablehnung bestimmter philosophischer und politischer Strömungen .....	262
I.	Individualismus und Liberalismus als Gegner .....	262
II.	Der auf Hegels Lehren beruhende Liberalismus als Gegner .....	265
III.	Der Sozialismus als Gegner .....	266
IV.	Der Faschismus als Gegner .....	269
V.	Der Absolutismus als Gegner .....	270
F.	Resümee .....	270
<b>Kapitel 6 – Die Staatsgewalt .....</b>		<b>273</b>
A.	Definition der Staatsgewalt .....	273
I.	Einzelne Aspekte der Definition .....	274
II.	Die Auseinandersetzung mit anderen Strömungen .....	275
1.	Die sogenannte Machttheorie .....	275
2.	Der Absolutismus .....	276

III.	Fazit .....	276
B.	Ursprung und Begründung der Staatsgewalt .....	277
I.	Die Staatsgewalt als wesentlicher Bestandteil der sittlichen Ordnung .....	277
II.	Der naturrechtliche Ursprung der Staatsgewalt .....	278
III.	Der Ursprung der Staatsgewalt aus Gott .....	278
1.	Godehard Ebers und Victor Cathrein .....	279
2.	Peter Tischleder .....	280
3.	Liberalismuskritik .....	280
IV.	Der Staatszweck des Gemeinwohls als Grund der Staatsgewalt .....	280
V.	Fazit .....	282
C.	Eigenschaften der Staatsgewalt .....	282
I.	Einheit und Unteilbarkeit .....	282
II.	Souveränität .....	283
D.	Der Zweck der Staatsgewalt .....	284
E.	Aufgaben der Staatsgewalt .....	285
I.	Friede, Sicherheit und Ordnung .....	286
II.	Rechtsschutz .....	286
III.	Schutz der Religion .....	287
IV.	Wohlfahrts- und Kulturpflege .....	289
V.	Sorge für die öffentliche Sittlichkeit .....	291
VI.	Die Gesetzgebung als Aufgabe der Staatsgewalt .....	292
F.	Der Umfang der Staatsgewalt .....	293
I.	Die Begründung des Umfangs aus dem Staatszweck .....	293
II.	Beschränkung durch den Willen Gottes .....	294
1.	Beschränkung durch den Staatszweck als Ausdruck von Gottes Willen .....	295
2.	Beschränkung durch das Sittengesetz als Ausdruck von Gottes Willen .....	295
3.	Beschränkung durch die Naturgesetze .....	296
4.	Bindung an gewissen Pflichten .....	297
5.	Argumentation gegen den Absolutismus .....	297
6.	Argumentation gegen den sogenannten Machiavellismus .....	298
III.	Beschränkung durch das Sittengesetz .....	299
IV.	Beschränkungen durch den Staatszweck des Gemeinwohls .....	300
V.	Die Auffassung Schillings .....	301
VI.	Beschränkungen durch Gewohnheitsrecht oder Vertrag .....	302
VII.	Beschränkung durch Privatstätigkeit: Subsidiarität der Staatsgewalt .....	303
VIII.	Konkrete Beschränkungen durch individuelle Rechte .....	304
G.	Gehorsamspflicht und Widerstandsrecht gegen den Staat .....	307
I.	Der Ausgangspunkt: grundsätzliche Gehorsamspflicht .....	307
1.	Die Legitimierung der Gehorsamspflicht aus dem Willen Gottes .....	308
2.	Die Begründung der Gehorsamspflicht aus dem Staatszweck .....	309
3.	Die Ablehnung der Vertragstheorie .....	309
II.	Das Recht auf passiven Widerstand .....	310

III.	Fazit .....	313
H.	Die Erlaubtheit revolutionärer Akte .....	313
I.	Ablehnung eines Rechts auf aktiven Widerstand oder Revolution .....	313
II.	Die Frage der Erlaubtheit der Revolution und des aktiven Widerstandes bei Autoren des Kaiserreiches .....	314
1.	Ludwig von Hammerstein (1883).....	314
2.	Adolf Bruder (1889) .....	315
3.	Basilius Antoniades (1890).....	315
4.	Victor Cathrein (1889 und 1894).....	316
5.	Joseph Biederlack (1892).....	321
6.	Haas (1895).....	323
7.	Walter (1903).....	324
8.	Joseph Mausbach (1909) .....	328
9.	Ignaz Seipel (1917/18).....	330
10.	Zusammenfassung .....	332
III.	Die Frage der Erlaubtheit der Revolution bei Autoren der Weimarer Republik .....	332
1.	August Pieper (1924).....	332
2.	Peter Tischleder (1926).....	333
3.	Joseph Mausbach (1927) .....	334
4.	Otto Schilling (1927) .....	336
5.	Franz Böhm (1931).....	337
6.	Godehard Ebers (1931).....	339
7.	Karl Wick (1931).....	342
8.	Karl Hilgenreiner (1932) .....	343
9.	Heinrich Rommen (1935).....	345
10.	Zusammenfassung .....	347
IV.	Fazit .....	348
I.	Resümee .....	350

## **Kapitel 7 – Der Träger der Staatsgewalt .....**

A.	Der Streit um die göttliche Legitimation des Trägers der Staatsgewalt .....	354
I.	Die Designationstheorie – die göttliche Legitimation auch des Trägers der Staats- gewalt.....	354
II.	Die Übertragungstheorie – der göttliche Ursprung nur der Staatsgewalt .....	356
III.	Fazit .....	360
B.	Die Staatsformen.....	360
I.	Die Frage nach der besten Staatsform .....	361
II.	Die grundsätzliche Gleichwertigkeit aller Staatsformen .....	363
III.	Die Monarchie .....	364
IV.	Die Aristokratie.....	368
1.	Hertling als ein Autor des Kaiserreichs (1892/1907) .....	369
2.	Autoren der Weimarer Republik.....	372

a)	Heinrich Sierp (1919) .....	373
b)	Robert Grosche (1919/20) .....	375
c)	August Pieper (1926) .....	375
d)	L. Ernst (1927) .....	378
e)	Alois Dempf (1932) .....	380
3.	Fazit .....	386
V.	Die Diskussion über die Volkssouveränität .....	387
1.	Autoren des Kaiserreiches .....	389
a)	Constantin Gutberlet (1893) .....	389
b)	Albert Stöckl (1895) .....	391
c)	Victor Cathrein (1897) .....	393
d)	Georg von Hertling (1904) .....	396
e)	Justus Moser Menzinger (1904) und Eugen Baumgartner (1912) .....	397
f)	Fazit .....	398
2.	Neothomistische Autoren der Weimarer Republik: der so genannte Verfassungs- streit im deutschen Katholizismus .....	399
a)	Karl Hilgenreiner (1919) .....	399
b)	Joseph Mausbach (1920) .....	399
c)	Heinrich Schrörs (1920) .....	400
d)	Augustin von Galen (1920) .....	400
e)	Peter Tischleder (1925 und 1926) .....	400
f)	Franz Xaver Kiefl (1928) .....	401
g)	Godehard Ebers (1931) .....	402
h)	Karl Petraschek (1932) .....	403
3.	Würdigung der Diskussion .....	404
4.	Die Wahrnehmung des Verfassungsstreites in der Forschungsliteratur .....	405
a)	Alexander Hollerbach .....	405
b)	Heinrich Lutz .....	407
C.	Resümee .....	409
<b>Zusammenfassung</b> .....		<b>413</b>
<b>Quellenverzeichnis</b> .....		<b>419</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		<b>435</b>